

### Einbruchsdiebstähle in Wohnräumlichkeiten!

Im Jänner 2021 wurden insgesamt 6 Einbruchsdelikte der Polizei angezeigt. Dabei handelte es sich 4x lediglich um Einbruchversuche, wobei nichts gestohlen wurde. Bei zwei angezeigten Tatbeständen wurde unter anderem ein Stahlschrank gestohlen. Bei allen angezeigten Tatbeständen drangen die Täter über ebenerdig gelegene Fenster bzw. Terrassentüren ins Objekt ein.



Bei den Tatorten handelte es immer um Einfamilienhäuser. 2 Delikte wurden eindeutig in der Dämmerungszeit begangen. Die restlichen Delikte konnten keiner bestimmten Tages- oder Nachtzeit zugeordnet werden.

Trotz der erfreulich niedrigen Anzahl bei diesem Deliktsfeld ersuchen wir weiterhin zu jeder Tages- und Nachtzeit aufmerksam zu sein und verdächtige Wahrnehmungen **sofort** der Polizei per Notruf **133** zu melden!

Tipps der Kriminalprävention gegen Einbruch finden Sie auch unter: <http://bit.ly/2mODIY>

### ACHTUNG - POLIZEITRICK!

Kriminelle versuchen derzeit mit dem sogenannten „Polizeitrick“ gutgläubige MitbürgerInnen um ihr Ersparnis zu bringen. Sie kontaktieren ihre Opfer via Telefon, oftmals mit einer vorgetäuschten Nummer der Polizei (059133), und geben sich als Kriminalpolizisten aus. Die Täter warnen vor Einbrüchen bzw. Diebstählen. Sie bieten den Opfern an, Bargeld oder Wertgegenstände für diese sicher zu verwahren. Gehen sie auf solche Kontaktversuche nicht ein und brechen sie die Gespräche sofort ab! Seien sie Unbekannten gegenüber misstrauisch und geben Sie niemandem Ihre Daten weiter.



Wie können Sie sich schützen?

- Lassen Sie sich von der am Display Ihres Telefons aufscheinenden Nummer der Polizei nicht verunsichern, diese könnte gefälscht sein!
- Die „richtige“ Polizei wird Geld oder Wertgegenstände nie zur Verwahrung übernehmen.
- Sprechen Sie grundsätzlich nie über Ihre Vermögensverhältnisse, geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich auf keine Diskussionen ein und machen Sie Ihrem Gegenüber entschieden klar, dass Sie auf keine der Forderungen/Angebote eingehen werden.
- Legen Sie umgehend auf, wählen Sie den Notruf 133 und verständigen Sie die „richtige“ Polizei
- Lassen Sie niemanden in Ihr Haus oder Ihre Wohnung, den Sie nicht kennen!

Zu allen oben angeführten Themen erhalten Sie nähere Informationen bei Ihrer/Ihrem Sicherheitsbeauftragten oder Präventionsbeamten in den Polizeiinspektionen.